

Sechs moderne Erzählungen

Herausgegeben und
mit Anmerkungen
von

Hideo Narita
Tohru Mizuuchi

SANSHUSHA

Quellenverzeichnis

Der Abdruck der Erzählung „Gitte wartet auf der Brücke“ von Hugo Hartung erfolgte mit freundlicher Genehmigung des Autors.

„Bestrafung eines Gastes“ aus: Reinhard Lettau
„SCHWIERIGKEITEN BEIM HÄUSERBAUEN—Geschichten“.
Carl Hanser Verlag, München 1962.

Das Kapitel „Die Charakterprobe“ wurde entnommen dem
Band: Werner Bergengruen „DER LETZTE RITTMEISTER“,
1952 erschienen im Arche Verlag, Zürich.

Der Abdruck der Erzählung „Unglück im Glück“ von Meinrad
Inglin erfolgte mit freundlicher Erlaubnis des Autors.

„Eine größere Anschaffung“ aus: Wolfgang Hildesheimer
„LIEBLOSE LEGENDEN“, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main
1952.

„Martineau“ aus: Willi Fehse „DIE HAUSMEDIZIN
Sechshundsechzig Geschichten aus aller Welt“.
(c) Verlag Das Viergespann, Frankfurt am Main 1971.

はじめに

ドイツ語に限らず、他の語学の場合でも事情は同じではないかと思われるが、初級学習者に一通り文法を済ませて、次の段階へ移る際の橋渡し役が案外難しい。難にすぎれば意欲を失わせるし、易にすぎれば中級への橋渡しの意味を成さない。最近、文法終了直後に適切な読み物が比較的多く出版されるようになったのは、このような認識が深まった結果であろうが、そのなかに種々の試みが見られるのは喜ばしいことである。本篇もそのような試みの一つとして現代作家の小品をとりあげ、一年後期に用いられることを意図して詳細な注をほどこした。何しろ短い期間であるから、読み残しをすることがないようにかなり短いものを選んだ。しかも、その内でも長いものから順に並べてあるから、文法終了後の時間数とらみ合わせて、どれかを選んで頂けばよいのである。それぞれ難易に大した差はない。変化ある文体、内容は若き学生諸君の語学力と思考力に好ましい刺激を与えるものと信ずる。

編者

INHALT

<i>Hugo Hartung</i> : Gitte wartet auf der Brücke	1
<i>Reinhard Lettau</i> : Bestrafung eines Gastes	7
<i>Werner Bergengruen</i> : Die Charakterprobe.....	12
<i>Meinrad Inglin</i> : Unglück im Glück.....	16
<i>Wolfgang Hildesheimer</i> : Eine größere Anschaffung.....	20
<i>Willi Fehse</i> : Martineau.....	24
Anmerkungen	28

HUGO HARTUNG

GITTE WARTET AUF DER BRÜCKE

Die Gäste des kleinen Seebades Aalsgaarde* kannten das alte Fräulein, das bei gutem oder auch nur leidlichem Wetter* an jedem Nachmittag auf die Landungsbrücke ging, und kannten auch seine Geschichte*.

5

Fräulein Svendsen* war von zierlicher Gestalt, und das zarte Naturrot der Wangen mochte* vor einem halben Jahrhundert nur eins von vielen Kennzeichen* sprichwörtlicher dänischer Jungmädchenanmut* gewesen sein. Ebenso lange war es wohl auch her, 10 daß* sie auf der Brücke zu warten begann ...

Gitte Svendsen, als Tochter eines Rektors, war von Anbeginn selbst für die Schullaufbahn bestimmt gewesen*, wie auch der um zwei Jahre ältere Kaufmannssohn Niels Sörensen* von vornherein dem 15 fundierten väterlichen Geschäft bestimmt worden war.

Zum erstenmal bewies er seinen rebellischen Charakter, als er sich heimlich mit der hübschen Junglehrerin verlobte, und zum zweiten Male handelte er 20 wider Sitte und Vernunft, als er, 21 Jahre alt, in der

frühen Dämmerung eines warmen Märzabends ein Boot bestieg und über den Oeresund* ins nachbarliche Schweden hinüberruderte.

Gitte — an diesem Abend allein auf der Brücke
5 — hatte ihm nachgewinkt*, bis auf dem schwach bewegten Wasser der Jüngling und das Boot im diesigen Grau verschwanden. Ohne sonderliche Erregung ging sie zu ihrem Haus auf Solbakken* hinauf; denn sie hatte noch den beruhigenden Klang von
10 Niels' Abschiedswort im Ohr: „Ich komme wieder, wenn ich es zu etwas Richtigem gebracht habe*.“ Und dieser junge Sörensen würde es zu etwas Richtigem bringen ...

Nur die Zeit wurde lang darüber*. Ein Jahr
15 — das mag noch hingehen, aber ein Jahrfünft oder gar ein Jahrzehnt* sind für einen jungen Menschen eine schlimme Wartefrist.

Von 25 Jahren an wurde es dann wieder etwas leichter, und danach hätte sich das Fräulein Svendsen
20 den Abend ihres Berufstages kaum noch anders denken können, als daß* sie auf die Brücke ging und über den Oeresund hinüberschaute; denn sie meinte, Niels müsse auf demselben Wege und zur gleichen Stunde zurückkehren, wie er fortgerudert war.

25 Es vollzog sich einiges in der Welt* während

dieser langen Wartezeit. Die Schiffe wurden größer, die auf dem Sund* meerwärts oder vom offenen Meer dem Hafen der Hauptstadt entgezogen, und immer mehr glitzernde Küstenlichter spiegelten sich auf dem nächtlichen Wasser. 5

Während sich drüben die schwedischen Wälder lichteten* und auf den hellen, kahlen Stellen Villen und Sommerhäuser aufwuchsen, wurde auch das heimatliche Fischerdorf zum Badeort. Auf der asphaltierten Küstenstraße fuhren immer mehr Autos, und 10 eines Tages schwankte über dem Sund tollkühn das erste Flugzeug.

Ein großer Krieg kam und später ein noch größerer, und zum ersten Mal wurde der freundliche Lebensstrom* zwischen den befreundeten Ländern zur 15 Grenze zwischen Krieg und Frieden, zwischen Finsternis und Licht*. Daß nur in dunklen Nächten noch heimlich Boote an einsamen Uferstrecken anlegen konnten, verstörte* Gitte Svendsen sehr ...

Als der zweite Krieg beendet war, mußte die alt 20 gewordene Lehrerin* den Schuldienst aufgeben. Der große Laden der Sörensens* trug längst ein Firmenschild mit einem fremden Namen, und die Geschichte der ewig wartenden Braut wurde unter den Gästen des aufstrebenden Badeortes mit einer Mi- 25

schung von Rührung und leichtem Spott kolportiert.

Gitte Svendsen aber hörte nur das Wort: „Ich komme wieder, wenn ich es zu etwas Richtigem gebracht habe!“ Sie vernahm es um so deutlicher,
5 je mehr die Sehkraft ihrer Augen nachließ, so daß sie die Insassen eines Bootes von drüben erst zu erkennen vermochte, wenn es schon das Haltetau* um einen der schwarzen Brückenpfeiler geschlungen hatte.

So sah sie auch das schwere, von Chrom und
10 dunkelblauem Lack glänzende Auto* nicht, das eines Tages bis dicht an die Brücke heranfuhr. Ein mächtiger, etwas schnaufender Herr entstieg ihm* und ging auf der Brücke dem rotwangigen greisen Fräulein entgegen.

15 „Sie sind also Gitte Svendsen?“ sagte nach einem befangenen Gruß der mächtige alte Mann. „Ja, ich bin Gitte Svendsen.“ „Sie warten auf Niels Sörensen?“ „Ja, ich warte auf ihn.“ Der Herr schnaufte wieder, ehe er weitersprach: „Ich kenne einen Niels
20 Sörensen*, Fräulein Svendsen!“

„Oh!“ — das alte Fräulein begann ein wenig zu schwanken, und das Rot ihrer Wangen glühte dunkler — dann tat es die entscheidende Frage seines langen Lebens: „Geht es ihm gut?“ „Ja“, sagte der
25 Fremde, „es geht ihm gut, und ich denke, er wird

Anmerkungen

Gitte wartet auf der Brücke

Hugo Hartung (1902~)

現在ミュンヘン在住。巧みな物語作家であり、長篇小説を書く一方で、テレビ、映画の脚本も書くという多彩な活躍ぶりを見せている。1965年にハインリッヒ・ドロステ文学賞受賞。外国語に翻訳されている作品も幾つかあり、いわゆる現代の問題を鋭くえぐってみせるという型には属さないが、ドイツ文学界ですでに不動の位置を占めている作家の一人である。本篇に見られるように、あの大戦にまつわるささやかな出来事をユーモラスに描き出すのが得意のようである。

代表作

Der Himmel war unten	<i>Roman</i> 1951
Aber Anne hieß Marie	<i>Roman</i> 1952
Ich denke oft an Piroshka	<i>Roman</i> 1954
Wir Wunderkinder	<i>Roman</i> 1957
Timpe gegen alle	<i>Roman</i> 1962
Ihr Mann ist tot und läßt Sie grüßen	<i>Roman</i> 1965

頁 行

- 1 1 Aalsgaarde: デンマークの首都コペンハーゲンのあるシェラン島北東部にある小さな村。そのすぐ近くのヘルシンゲアはハムレットのモデルとなったクロンボルク城によってよく知られており、そこからエーレスン海峡をへだててスエーデンが肉眼ではっきり見える。この港から対岸までフェリーボートが出て

いて、距離はほぼ5キロ、したがってこの作品に登場する女主人公の恋人も、それくらいの距離を舟で渡ったに過ぎない。

- 1 3 **bei gutem oder auch nur leidlichem Wetter:** 「天気のよい時も、何とかしのげる位の天気の時でも」、auch nur: …すらも、だけでさえ。(Ohne auch nur zu fragen, ist er weggegangen. 「たずねもしないで彼は立ち去った」)
- 5 **seine Geschichte:** 「彼女の話を、彼にまつわる彼女の過去の物語を」、seine は das alte Fräulein を受ける。
- 6 **Fräulein Svendsen:** [ˈsventsən] この作品の女主人公。
- 7 **mochte:** 推量をあらわす。「50年前には…だったのだろう」
- 8 **eins von vielen Kennzeichen:** eins は不定代名詞で「多くの特徴のうちのひとつ」の意。
- 9 **sprichwörtliche dänische Jungmädchenanmut:** 「よく知られた、デンマーク娘の可愛いらしさ」
- 11 **Ebenso lange war es wohl auch her, daß…:** 「彼女が橋の上で待ちはじめてからでも、それ位長く経っているのだ」
her はここでは bis jetzt の意。(Es ist sehr lange her, daß wir uns nicht gesehen haben. 「ずいぶん長いことお目にかかりませんでしたね」)
- 14 **Gitte Svendsen, als Tochter…, war von Anbeginn selbst …bestimmt gewesen:** 「Gitte Svendsen は校長の娘だったので、最初から教職の道を歩むことに彼女自身も決められていた」の意。selbst の位置に3種ある。a) Fritz selbst hat es gesagt. 「フリッツ自身がそう言った」 b) Fritz hat es selbst gesagt. 「フリッツは自分でもそう言った」 c) Selbst Fritz hat es gesagt. 「フリッツですらそう言った」
- 15 **Niels Sørensen:** 人名。女主人公の恋人。
- 2 2 **Oeresund:** [œ:ɾəˈsund] エーレスン海峡。Aalsgaard の注参照。

- 2 5 **nachwinken:** 手(ハンカチなど)を振って見送る。(nachsehen 「見送る」, nachspringen 「後から跳んで行く」)
- 8 **zu ihrem Haus auf Solbakken gehen:** 「ゾールバッケンの家へ帰って行く」Solbakken は地名。zu Haus は本来は nach Haus にすべきであるが、方言、俗語では依然として用いられている。Man bringe die Königin zu Haus (Schiller). 「お后さまを連れてお帰り」この用法は zu Bett gehen, zugrunde gehen などの場合と同じである。なお特に北ドイツでは zu と nach を取り違える傾向が強い。nach dem (zum) Bahnhof gehen. 「駅へ行く」, nach dem (zum) Fleischer gehen. 「肉屋へ行く」
- 11 **wenn ich es... gebracht habe:** 「ちゃんとしたものに出世したら」es zu etwas bringen: 或物になる、立身(出世)する。
- 14 **Nur die Zeit... darüber:** 「その間に長い時間が過ぎた」darüber=währenddessen.
- 16 **ein Jahrfünft oder gar ein Jahrzehnt:** 「5年はもとより10年ともなると」
- 21 **und danach hätte sich das Fräulein Svendsen...anders denken können, als daß...:** 「その後のこととなると…のほかにはほとんど何も考えられなかったろう」の意で、前提部を danach という一語に短縮したものと考えてよい。a) Wenn ich an deiner Stelle gewesen wäre, so hätte ich es nicht getan. b) An deiner Stelle hätte ich es nicht getan. c) Ich hätte es nicht getan. 「ほくならそんなことはしなかっただろう」
- 25 **Es vollzog sich einiges in der Welt:** 「世間ではすこしばかり変わったこともあった」の意で、es は文法上の主語、本来の意味上の主語は einiges. (Es zogen drei Burschen zum Tore hinaus. 「3人の若者が門から出て行った」)